

PREDIGT PAPER

In unserem Leben werden wir oft in Schubladen gesteckt. Das ist eine Schwäche von uns Menschen, dass wir nur auf das Äußere schauen (1. Samuel 16,6-7). Wenn wir anfangen diese Vorurteile oder Schubladen zu glauben, können wir nur schwer in Gottes Plan für unser Leben treten. In Josua 2,1 lesen wir von der Prostituierten Rahab. Ihre „Schublade“ ist hier klar beschrieben: Sie ist eine Prostituierte. Die Vorurteile sind auch Rahab bekannt. Doch wir lesen in Josua 2-10-12, wie sie diese Vorurteile oder Lügen des Lebens überwindet und sich nicht aufhalten lässt, sich von Gott gebrauchen zu lassen. Und Gott möchte jeden von uns gebrauchen, ganz egal in welche Schubladen die Welt uns stecken möchte. Die Welt nannte sie „Rahab, die Prostituierte“, Gott aber nannte sie „Rahab, die Gerechte“ (Jakobus 2,25). Die Welt sagt, was kann von einer Prostituierten denn nur Gutes kommen. Für Gott ist nichts unmöglich und Gott wählte Rahab als eine der Vorfahren von Jesus, denn sie ist Teil von Jesu Stammbaum (Matthäus 1,5). Außerdem bekommt sie eine besondere Erwähnung in Häßbrear 11,31, das Kapitel der Glaubenshelden wie Abraham und Mose. Wie Rahab können auch wir die Lügen des Lebens überwinden und in Gottes Plan für unser Leben treten. Gott möchte mit dir und mir die Welt verändern und sein Reich bauen.

1. In welche Schubladen wurdest du gesteckt?
2. Gibt es Lügen in deinem Leben, die dich schon lange zurückgehalten haben?
3. Wie hat Rahab es geschafft, sich von den Vorurteilen nicht zurückhalten zu lassen?
4. Was könnten nächste Schritte für dich sein, um Rahabs Beispiel zu folgen und die Lebenslügen in deinem Leben zu überwinden?
5. Welche Schubladen / Lebenslügen konntest du bereits überwinden?